

Damen und Herren, welche zur würdigen Durchführung der Kriegshilfsarbeiten beitragen und dieselbe verschönern wollen, sowie allen Spendern von Gedenkdank und Anerkennung der Stadtgemeinde aus. Auf die in allen Teilen wohlgeleitete Veranstaltung kann man mit Bestimmtheit zurückblicken.

Geschuldet sind die G. R. Heiner und Kübler. Zunächst gelangen die Stützungsliste der Roten Kreuzes-Stiftung im Betrage von 211,20 Mark an bedürftige Einwohner über 60 Jahre zur Verteilung.

Der Vorsitzende gibt die Bestimmungen für die am 25. Januar 1920 stattfindenden Landwirtschafstammenswahlen bekannt und fügt bei, daß auch diese wieder reichlich spät erschienen und der Termin für die Vorbereitung so kurz sei, daß alles überhastet werden müsse. Zum Vorsitzenden und dessen Stellvertreter werden sodann Stadtschultheiß Knobel bzw. G. R. Heinelemann, in die zu bildende Kommission zur Aufstellung der Wählerliste die G. R. Reiser und Titellus bestimmt. Mit der Annahme der Stadtgemeinde zur Wählerliste und mit der Zustimmung wird Stadtschultheiß Knobel beauftragt.

Das Kollegium nimmt von der Kündigung des Eduard Kappeler als Eisenbahn-Kontrollant; zwecks Wiederbeschaffung des Postens soll das Erforderliche geschehen.

Der Verkauf des durch das Hochwasser angeschwemmten Sandes hat den Betrag von 329,50 Mark ergeben. Aus diesem Anlaß und in Verbindung mit einem Gesuch von R. Titellus, in welchem dieser wegen des Hochwasserbeschadens, der ihm durch Wegschwemmen von großen Mengen Düng auf der von ihm gepachteten Wiese im Breiten Tal im Entschädigung bitten, ersuchte u. a. eine Aussprache darüber, ob über den angeschwemmten Sand die Stadtgemeinde oder die Pächter bzw. Gebäudebesitzer verfügen können. Es wird festgestellt, daß der Sand der Stadt gehört und wenn durch das Hochwasser bei der von Titellus gepachteten städtischen Wiese ein Schaden nachgewiesen wird, was erst vor der Ernte möglich sei, werde die Stadt durch teilweisen Nachlaß der Pachtzins entgegenkommen, auch soll durch den Schafpächter für das Wegschwemmen von Düng ein Ausgleich geschaffen werden.

Zur Frage der Milchversorgung machte der Vorsitzende recht unerfreuliche Mitteilungen. Das Ernährungsministerium habe sich bis heute nicht bezogen, neue, den Beschaffungskosten Rechnung tragende Milchpreise herauszugeben, was zur Folge hatte, daß überall im Lande die landwirtschaftlichen Vereinigungen und Ortsgruppen selbständig vorgehen und ihrerseits Preise und zwar das Liter zu 1 Mark (Erzeugerpreis) festsetzen. Verschiedene die Stadt betreffende Gemeinden seien in diesem Sinne bereits an die Stadt herangetreten, heute abend sollen im ganzen Bezirk Verhandlungen in der Milchpreisfrage stattfinden. Wäre die Regierung bezüglich der Regelung der Milchpreisfrage näher getreten, so dürfte weniger Beunruhigung in die Bevölkerung getragen worden sein, auch die Erzeuger hätten dann mit sich reden lassen. Viele Regierungsmaßnahmen kommen immer reichlich zu spät; einzig die Regierung sei für diese bedauerliche Lücke verantwortlich, mit der man rechnen müsse, wolle man nicht Gefahr laufen, daß 1. Januar nicht mit Milch beliefert zu werden. Den Liefergemeinden habe er, der Vorsitzende, geantwortet, daß die Stadtgemeinde sich dem Preis, der allgemein vom 1. Januar ab gelte, anschließe. Sobald hierfür bestimmte Unterlagen vorhanden seien, müsse der Milchpreis für die Verlangsberechtigten entsprechend erhöht werden. Dies werde schon in den nächsten Tagen notwendig werden. Das Kollegium nimmt hiervon ohne Erinnerung Kenntnis.

G. R. Findeiner fragt an, wie es mit der Beleuchtung des Dietrichsweges stehe. Da der Vorsitzende schon vor einiger Zeit das Erforderliche anordnete, ist er über diese Frage überrascht. Die sich anschließende Aussprache führte zu der Vermutung, daß möglicherweise infolge Zusammenwerfens von Lampen durch ungenügende Bäume hierin die Ursache erblickt werden könne. Es wird eine gründliche Untersuchung zur Behebung des Mangels geseigt. Dabei wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß es der großen Anzahl von Arbeitern, die täglich diesen Weg passieren, möglich sein sollte, im eigenen Interesse auf die Elemente, die nur ihre Freude am Zerbrechen haben, erzieherisch einzuwirken, nötigenfalls mit kräftiger Nachhilfe durch Vorlesen.

Nachdem weitere Verhandlungsgegenstände nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit guten Wünschen an das Kollegium für das neue Jahr.

Neuenbürg, 31. Dez. Wir wir erfahren, soll ab 1. Januar 1920 der Milchpreis erhöht werden und für 1 Liter Gemeinlich der Grundpreis 75 Pfg., frei-Sammelmilch 78 Pfg., betragen. Der Verbrauchspreis soll für 1 Liter Gemeinlich in Ueberbach und Ausgleichsgemeinden 84 Pfg., in den Bedarfsgemeinden 96 Pfg. nicht übersteigen dürfen. Die neue Preisverfügung wird im Staatsanzeiger vom 31. Dezember erscheinen.

Neuenbürg, 31. Dez. (Das neue 1 Kilo-Päckchen.) Am 1. Januar werden unter der Bezeichnung „Päckchen“ im deutschen Postverkehr 1 Kilo-Sendungen zugelassen, hauptsächlich zur Uebermittlung von kleinen oder leichten, weniger wertvollen Gegenständen, die wegen ihres Umfangs oder Gewichts nicht in Briefen verschickt werden können. Das Päckchen, dessen Nettogewicht auf 1 Kilogramm festgelegt ist, braucht keine Paketkarte und zählt zu den Briefsendungen. Briefliche Mitteilungen können eingeschlegt werden. Die Sendungen dürfen 25 Zentimeter lang, 15 Zentimeter breit und 10 Zentimeter hoch oder in Rollenform 30 Zentimeter lang und 15 Zentimeter hoch sein. Geringe Ueberhöhen in einer Richtung auf Kosten der anderen sind zulässig, doch darf das Höchstmaß des Rauminhalts dadurch nicht berührt werden. Die Aufschrift muß den Berner „Päckchen“ entsprechen, außerdem Namen, Wohnort und Wohnung des Absenders tragen. Einschreiben, Wertangabe, Nachnahme oder Postlagerung sind beim Päckchen unzulässig. Bei Gütebestellung wird die Gütebestellgebühr für Briefsendungen erhoben. Die Päckchen müssen vollständig frei gemacht sein, und zwar durch 60 Pfennig in Freimarken. Nicht oder unzureichend freigemachte Päckchen werden nicht befördert, für verlorengegangene oder beschädigte kein Ersatz geleistet. Sie sind am Schalter einzuliefern und werden womöglich mit der Briefpost, sonst mit der Paketpost befördert.

Württemberg.

Freudenstadt, 30. Dez. (Stiftung.) Vor einiger Zeit hat Frau Dämighaus bei der Gründung eines Kinderheims 10.000 Mark gestiftet. Neuerdings spendete sie weitere 10.000 Mark für die Armen und zum Bau eines evang. Gemeindehauses.

Stuttgart, 30. Dez. (Die Gloden rufen den Sommer ins Land.) Am Silvesterabend werden um 9 Uhr abends die Gloden der evangelischen Kirchen hier 10 Minuten geläutet zum Gedächtnis der Leiden unserer Kriegsgefangenen und zum feierlichen Protest gegen ihre Zurückhaltung.

Stuttgart, 30. Dez. (Heimkehrende würtl. Kriegsgefangene.) Unter den im Durchgangslager Kattstätt eingetroffenen 320 leichtverwundeten Kriegsgefangenen sind 20 Württemberger.

Stuttgart, 29. Dez. (Die Verteilung von Apothekerberechtigungen.) Die wegen der Frage der Sozialisierung der Apotheken im letzten Jahr eingestellte war, soll jetzt wieder erfolgen. Mehrere Apothekerberechtigungen sollen nunmehr ausgeschrieben werden.

Oberberg, O.-A. Oefringen, 29. Dez. (Ein weiteres Opfer.)

Das Hochwasser hat hier ein Opfer gefordert. Der 61jährige Gipfelmüller Jenster geriet abends in die hochgehende Pfahlbach und ertrank. Die Leiche wurde bisher nicht gefunden.

Biberach, 30. Dez. (Eine Bluttat.) Am Samstag abends wurden die im Armenhaus Gutenzell wohnhaften hochbetagten Eheleute Moritz in ihrer Wohnung von einem russischen Kriegsgefangenen durch Messerstiche so schwer verletzt, daß die Ehefrau noch in derselben Nacht verschieden ist, während der Mann noch lebt, aber auch ihm eine große Lebensgefahr besteht. Der Beweggrund zu diesem Verbrechen ist noch nicht aufgeklärt, da der festgenommene Täter, der bei einem Landwirt in Gutenzell in Arbeit stand, die Tat leugnet. Es sollen aber so erdrückende Beweise gegen ihn vorhanden sein, daß bezüglich seiner Täterschaft keine Zweifel mehr aufkommen können.

Ravensburg, 30. Dez. (Eine süße Weihnachtsüberfallung.) Die Beamtinnen der Telefon-Zentrale in St. Gallen überließen auf Belohnungen den hiesigen Beamtinnen des Telephon- und Telegraphenamtes 60 Tafeln feinsten Schokolade zu, so daß jeder Beamtin zwei Tafeln überreicht werden konnten. Diese süße Weihnachtsbesuche der Schweizer Damen zeigt einen schönen Zug vornehmer und edler Gefinnung.

Wangen i. A., 30. Dez. (Bemerkung Diebstahl.) Ein erst kürzlich aus bayerischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrter Soldat lud seinen Kleiderkoffer in Geislarz einem ihm unbekanntem Fuhrmann auf und bot ihm, diesen in Wangen abzustellen. Der Koffer im Werte von etwa 1500 Mark wurde auch dort abgesteckt, ist jedoch ganz spurlos verschwunden.

Baden.

Karlsruhe, 30. Dez. Von den bei dem Bootsunglück auf dem Oberrhein ertrunkenen 5 Personen ist eine weitere, einer der Brüder Maßbacher, geborgen worden. Die Leiden von drei Opfern fehlen noch.

Heidelberg, 30. Dez. Nach hier eingegangener Drahtnachricht geht der erste Zug mit Wiener Kindern am heutigen Dienstag von Wien nach Heidelberg ab.

Vermischtes.

Die Oberbörzler „Königsjagd“. Gleich der großen Hochjagd in Pranten, die, eheben in Händen des einstigen Bayernkönigs, vor kurzem in einem württembergischen Großindustriellen auf 10 Jahre einen neuen „bürgerlichen“ Pächter erhalten hat, ist nunmehr auch der größte Allgäuer Jagdbezirk, die Oberbörzler Gemeindejagd in bürgerliche Hände übergegangen, nachdem sie durch fast 6 Jahrzehnte die Blüthenbäcker zu Jagdberrn gehabt hatte. Dessen verblieb nur ein Teil (Kappenaupertal); die anderen vier Bezirke, in die das Gelände eingeteilt wurde, wurde in folgender Weise vergeben: Bezirk Birgau-Schwand für 17.000 Mark (pro Jahr), Bezirk Oberbörzler-Land für 3.000 Mark, Bezirk Seealpe-Dörfel für 17.000 Mark und Bezirk Spielmannsau für 5.000 Mark. Der Gesamtjahresertrag beträgt somit 42.000 Mark, während eheben der ganze Bezirk für rund 8.000 Mark verpachtet gewesen war. Unter den Pächtschhabern befinden sich auch einige württembergische Interessenten; ihre Angebote blieben aber hinter dem, vornehmlich aus Kreisen der Großindustrie und des Adels eingegangenen, zurück.

Zeichen der Zeit. Recht bezeichnend ist eine Bemerkung über die Einnahmen der Stadt Dresden. Es heißt, von der Lustbarkeitssteuer sei im Jahr 1918 ein Ertrag von 250.000 Mark erwartet worden. Sie habe aber eine Summe von nicht weniger als 990.000 Mark erbracht und dies obgleich eine Steuererhöhung nur 6 Monate wirksam sein konnte. Man sieht, daß trotz Ernst der Zeit und trotz der Steuererhöhungen der Besuch der Lustbarkeiten immer noch zunimmt.

Das Bierbrauen immer noch rentabel. Trotz des fortwährenden Sammers über schlechten Geschäftsgang und die ungeheuren Anstöße scheinen sich die großen Bierbrauereien immer noch sehr gut zu rentieren. So verteilt z. B. die Dortmunder Unionbrauerei für das laufende Jahr eine Dividende von 20 Prozent, die große Berliner Schultheißbrauerei eine solche von 14 Prozent (i. B. 15 Prozent), die Hölzbrauerei in Düsseldorf 11 Prozent (i. B. nur 8 Prozent).

Tabak und Kriegsgefangenschaft. Um die bitterste Kollage der Gefangenen zu lindern, bewilligte die deutsche Regierung 20 Millionen Mark, wovon u. a. 5 Waggons mit Tabak und Rauchwaren im Werte von 4 Millionen Mark beschafft werden sollen. Abgesehen davon, daß der Tabakgenuss auf die meist westlich heruntergekommenen Aerden und Verdauungswerkzeuge der Kriegsgefangenen besonders schädlich wirkt, muß man auch bedenken, daß man nicht für diesen Betrag wirkliche Nahrungsmittel, vor allem frisches Obst und Badobst, acipend hat. Zwar haben wir solches auch nicht im Ueberflusse, aber wir erzeugen es wenigstens fast ausnahmslos im Inland, während also nicht überdies die Währung wie beim Tabak.

Neueste Nachrichten.

München, 30. Dez. In Hiltensingen bei Augsburg banden zwei inzwischen selbstgenommene Bauernburschen heimlich an das Fenster des Pfarrers einen mit Dynamit und Scherben scharf geladenen Auslöser einer Handgranate und wendeten nachts den Pfarrer durch Einwerfen einer Fensterheibe. Als er das Fenster öffnete, explodierte die Büchse und verwundete den Pfarrer so stark, daß er in zwei Tagen starb.

Berlin, 31. Dez. Zu den Tarifverhandlungen im Eisenbahnministerium wird dem „Vorwärts“ vom Deutschen Eisenbahnerverband geschrieben: Im Lande sind unverantwortliche Führer und Streikbeher am Werk. Es wird vielfach versucht, die rein wirtschaftliche Bewegung auf das politische Gebiet zu schieben. Wir warnen unsere Kollegen, der Lockungen und Bestungen unverantwortlicher Personen zu folgen.

Berlin, 30. Dez. Die nunmehr erreichte Sanktion der deutschen Votuzölle durch die Allierten ist ein großer mit jeder Ausdauer erkämpfter Erfolg der Regierung zur Schließung des Loches im Westen. Die Zustimmung zu den deutschen Votuzöllen stellt das erste Zeichen des Einlenkens dar, das aus dem feindlichen Lager herüberdringt.

Berlin, 31. Dez. Die Firma Ludwig Löwe u. Co. sah sich gezwungen, ihren gesamten Betrieb vorläufig stillzulegen, weil ihre Referenzlohenbestände vollständig aufgebraucht sind.

Wien, 30. Dez. Am Sonntag fand eine Versammlung der Vorstände der Deutsch-Nationalen Partei Oesterreichs statt, in der das Programm für die neu zu gründende Deutsch-Nationale Reichspartei zur Kenntnis gebracht wurde. Das Programm tritt für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an das Deutsche Reich ein und ist mit jeder Staatsform zufrieden, die den Zusammenstoß mit dem Deutschen Reich zu verwirklichen vermag, erfüllt sich aber gegen jeden Versuch der Wiedereinführung der Habsburger. Es wurde von den Vertrauensmännern einstimmig genehmigt.

Wien, 31. Dez. Der ehemalige Erzherzog Joseph Ferdinand hat sich mit Frau Rosa Joll, der 38 Jahre alten geschiedenen Frau eines Hauslehrers, Tochter eines Forstbeamten des Hauses Loskana, verlobt.

London, 30. Dez. Der Staatssekretär für den Krieg teilte mit, daß am Samstag 1333 deutsche Offiziere und 450 Mannschaften nach Deutschland abgeschickt wurden. Abgesehen von den Pilgern und den an der Besetzung der deutschen Flotte bei Scapa Flow beteiligten deutschen Seeleuten haben jetzt alle deutschen Kriegsgefangenen England verlassen.

Moskau, 30. Dez. Im Gouvernement Penza ist eine anarchoistische Organisation entdeckt worden. 55 Personen wurden auf Befehl der außerordentlichen Kommission erschossen.

Neue Kriegsgefangenschaft?

In Berlin scheint wieder einmal eine der berichtigten Kriegsgefangenschaft gegründet werden zu wollen, die sich mit der Bewertung der übrigen Heeresbestände befassen soll. Während des Krieges und nachher hat man mit diesen Berliner Kriegsgefangenschaft die schlimmsten Erfahrungen gemacht, so daß dringender Anlaß vorhanden ist, alle Mittel in Bewegung zu setzen, um diese Gründung zu verhindern. Besonders wir im Süden haben gar keinen Grund, aus unserem Rhythmen ein Hehl zu machen. Wir wissen zu gut, welche Schwierigkeiten es bei der Vergebung von Aufträgen für den Neubau der Handelsflotte zu überwinden galt, bis man sich in Berlin endlich entschloß, eine Ausgleichstelle zu schaffen, durch die die geplante Ausschaltung der süddeutschen Industrie verhindert wurde. Die Regierung muß diesen Neugründungsplan mit wachsamem Auge verfolgen und gegebenenfalls einschreiten.

Auslieferungs-Forderung an — Neutrale?

Berlin, 30. Dez. Aus Basel wird gemeldet: Die Prethformation berichtet aus Paris, der Oberste Rat habe sich entschieden, die der deutschen Regierung zugehende Auslieferungsliste auch sämtlichen Regierungen der neutralen Länder zu übermitteln. Zugleich würden die neutralen Regierungen ersucht, diejenigen Deutschen, die sich auf der Auslieferungsliste befinden und sich in den betreffenden Ländern aufhalten, auf Grund des ihnen zur Verfügung gelegten Verzeichnisses festnehmen zu lassen und den Alliierten auszuliefern.

Friede in Sicht.

Paris, 31. Dez. Dufasta hatte am Dienstag Abend eine weitere Unterredung mit Freiherrn v. Lersner über die Inanspruchnahme des Versailler Vertrags. Die Uebereinstimmung ist nun eine vollständige, ausgenommen einen nebenstehenden Punkt, der die Grundlage für die Schätzung des Hafenmaterials betrifft. Falls nichts Unvorhergesehenes eintritt, wird die Zeremonie des Austausches der Ratifikationsurkunden am 6. Januar, 4.30 Uhr nachmittags im Ministerium des Aeußern stattfinden. Sofort nach Unterzeichnung des Protokolls werden die Alliierten die Lieferung des Materials entgegennehmen, das unverzüglich abzutreten die Deutschen sich bereit erklären, das heißt 192.000 Tonnen plus 50.000 Tonnen. Im übrigen wird das Material gemäß der an Ort und Stelle gemachten Feststellungen in Danzig, Hamburg und Bremen von der alliierten Expertenkommission verlangt werden.

Paris, 31. Dez. Die Verhandlungen des Freiherrn v. Lersner mit dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dufasta, nehmen einen befriedigenden Verlauf und lassen eine Einigung in aller Kürze erwarten. Wie verlautet, sollen die Ratifikationsurkunden am 6. Januar, nachmittags 4 Uhr, ausgetauscht werden.

Zum Neuen Jahr 1920.

Recht ich amol halt anderscht,
jezt ich amol halt so!
Ganz gah geht unser Weg bergauf,
und wenn d'et wilt, dean Weg umsocht nach.
Recht ich amol halt anderscht,
jezt ich amol halt so!
Ganz zua, und no' neg merka lau,
an guatn Raat trotz allem hau,
und nig vergesst! weitergah,
und jemahesjo, jemastand,
und 's Trübaltslosa dieba lau,
und unsern herrgotz macha lau —
Des wird au wieder anderscht,
dees bleibt et allaweil so!

August Kell.

Züchtige, zuverlässige

Kontoristin,

gewandt im Maschinenshreiben und sonstigen Arbeiten, findet sofort gutbezahlte, dauernde Stellung. Schriftliche Offerte unter Nr. 477 an die Engstälergeschäftsstelle.

Arnbach. Eine schöne, 39 Wochen trüchtige	Feldrennach. Eine junge
	
Fahr- Ruh	Ruh- u. Fahrtuh
hat zu verkaufen	samt Kalb hat zu verkaufen
Friedr. Höll.	Joh. Wittschel.

Drechselmaschinen, Puhmühlen, Schrotmühlen, milchwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Futterschneidmaschinen und Transmissionen

empfehlen
Gg. Wackenhuth,
Maschinen-Werkstätte, Calw.
Lager und Verkaufsräume in der Biergasse.

Neue Bestellungen

auf den täglich erscheinenden „Engstälter“ werden fortwährend von allen Postanstalten und unseren Austrägern entgegengenommen.



Landwirtschaftskammerwahl.

Aufforderung der Wahlberechtigten zur Anmeldung für die Eintragung in die Wählerlisten.

(§ 8 Abs. 2 der Wahlordnung.)

Am Sonntag, den 25. Januar 1920, finden die Wahlen von 60 Mitgliedern der Landwirtschaftskammer statt. Davon sind 48 durch die Landwirte einschließlich Forstwirte und selbständige Gärtner, 12 durch die landwirtschaftlichen Arbeiter einschließlich forstwirtschaftliche und Gärtnerarbeiter im Weg der Verhältniswahl zu wählen und zwar im

Wahlbezirk I mit den Oberamtsbezirken Kalen, Besigheim, Brackenheim, Crailsheim, Ellwangen, Gaildorf, Gerabronn, Gmünd, Hall, Heilbronn, Künzelsau, Mergentheim, Redarfulm, Neeresheim, Oehringen, Weinsberg und Weizheim: 13 Landwirte und 3 Arbeiter;

Wahlbezirk II mit den Oberamtsbezirken Badnang, Böblingen, Cannstatt, Eßlingen, Göppingen, Kirchheim, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Nürtingen, Schorndorf, Stuttgart Amt, Waiblingen, Waiblingen und dem Stadtdirektionsbezirk Stuttgart: 11 Landwirte und 3 Arbeiter;

Wahlbezirk III mit den Oberamtsbezirken Balingen, Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Hoch, Münsingen, Nagold, Neuenbürg, Oberndorf, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Spaichingen, Sulz, Tübingen, Tuttlingen und Urach: 12 Landwirte und 3 Arbeiter;

Wahlbezirk IV mit den Oberamtsbezirken Biberach, Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Heidenheim, Laupheim, Leutkirch, Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang, Ulm, Waldsee und Wangen: 12 Landwirte und 3 Arbeiter.

Die Wahlberechtigten werden hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zum 4. Januar 1920 für die Eintragung in die Wählerlisten beim (Stadt-)Schultheißenamt ihres Wohnorts anzumelden.

Nach Art. 5 und 8 des Landwirtschaftskammergesetzes sind ohne Unterschied des Geschlechts berechtigt zur Teilnahme an der Wahl

der Landwirte, Forstwirte und selbständigen Gärtner:

1. Eigentümer, Pächter und Bäcker landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich oder gärtnerisch benutzter, in Württemberg gelegener Grundstücke, die auf diesen Grundstücken die Landwirtschaft oder Forstwirtschaft oder Gärtnerei im Hauptberuf ausüben.
2. Eigentümer, Pächter und Bäcker, die auf solchen Grundstücken die Landwirtschaft usw. im Nebenberuf ausüben, wenn das Grundsteuerkapital der Grundstücke mindestens 300 M beträgt und die bewirtschaftete Fläche 4 Hektar übersteigt.
3. Betriebsleiter (Verwalter), die auf solchen Grundstücken die Landwirtschaft usw. im Hauptberuf ausüben, wenn das Grundsteuerkapital der bewirtschafteten Grundstücke zusammen mindestens 3000 M beträgt.
4. Personen, welche die Voraussetzungen der Nr. 1 und 3 mindestens fünfzehn Jahre lang erfüllt haben, sofern sie einen anderen Beruf als Hauptberuf nicht ergriffen und an dem Ort, in dem sie die Landwirtschaft ausübten, den Wohnsitz haben.

Die in Nr. 1—4 Bezeichneten sind nach Art. 6 des Gesetzes zur Ausübung des Wahlrechts befähigt, wenn sie am Wahltag das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben und im übrigen im Sinne des bürgerlichen Rechts voll geschäftsfähig sind, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und im Genuß der bürgerlichen Ehrenrechte stehen.

Für Personen, die geisteskrank sind, infolge Entmündigung unter Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft stehen, sowie für juristische Personen wählen ihre gesetzlichen Vertreter oder besondere Bevollmächtigte. Die Anmeldung der bezeichneten Personen zur Eintragung in die Wählerliste ist Sache der gesetzlichen Vertreter oder der von ihnen aufgestellten Bevollmächtigten. Die Aufnahme der nach Nr. 1 und 2 wahlberechtigten juristischen Personen, sowie der in Nr. 4 bezeichneten Personen in die Wählerliste erfolgt auf Anmeldung und nicht auf Antrag. In den Anmeldungen der juristischen Personen sind ihre mit der Stimmabgabe beauftragten gesetzlichen Vertreter oder besonderen Bevollmächtigten zu benennen.

Die zur Eintragung in den Wählerlisten sich anmeldenden Personen und ihre Vertreter haben sich auf Verlangen über ihre Berechtigung zur Ausübung des Wahlrechts auszuweisen.

Neuenbürg, den 30. Dezember 1919.

Oberamt: Bullinger.

Wirtschafts-Inventar.

Freiwillige Versteigerung.

Unterzeichnet versteigert im Auftrag des Wirts Julius Springer zum Saalbau in Dietlingen in dessen Lokalitäten am Freitag, den 2. Jan. 1920, vorm. 9 Uhr beginnend: 2 Wirtschaftsbüffet mit Glasschrank, 1 Pressen mit 4 Leitern, 350 Wirtschaftsstühle, 43 Tische, 12 Paar große Leinwand Vorhänge, 200 Weingläser, eine große Anzahl Flaschen 1, 1/2 und 1/4 Lt., Teller- und Kaffeetassen mit Untersätzen, Besteck, 1 Karten- und Schokoladenautomat, elektrische Lampen, 2 Kronleuchter, 1 großer Wirtschaftsherd, 1 Röhrenofen, 3 Dampfkessel, circa 30 Stück Tafeltücher, 1 Besteck, Regel mit Kugeln (Eichenholz), 3 Schügenständer mit eisernem Schuttor und noch viele andere Wirtschaftsgegenstände.

Dietlingen bei Pforzheim, den 20. Dez. 1919.
Bürgermeister Bischoff.

Haus in Bad Teinach zu verkaufen.

Kleines Haus mit 4 Zimmern und 2 Küchen, sowie separat gelegenen Obstgrundstück (1/2 Morgen) zu 20000 M. zu verkaufen. Bald besichtbar durch

K. Kornsand, Karlsruhe,
Eigentumsbüro, Kaiserstr. 56.

Zum alsbaldigen Eintritt werden
Arbeiter auf gold. und silb. Zig.-Dosen und Etnis,
Arbeiter auf Kleinfabrikwaren,
Arbeiter auf gold. und silb. Bleistifte
in dauernde Stellung gesucht.

Louis Ruppenheim, Pforzheim.

Fritz Hoffmann, Schweineversand

Fellbach bei Stuttgart, Telefon 141.

Diese Woche steht bei mir wieder ein großer Transport der so beliebten
Hannoveraner Ferkel und Läuferchweine
zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Versand innerhalb Württemberg u. Hohenzollerns und Garantie für lebende Ankunft.

Lesen!

Füchse 380 M. u. mehr,
Warder
Rähen 20 M.
Kanin 4 M.
Geldhasen 10 M.,
Maulwurf Weißleder
5 M.,
Eichhorn 2 M.

Obige Preise bezahlt jetzt für gutbehandelte Winterfelle, alle anderen Felle auch gesteigert.

E. Waischofer,
moderne Tierausstatterei,
Pforzheim, Lindenstr. 52.
Telefon 1501.

Ich suche sofort zu kaufen für vorgemerkte Käufer.

Villen,
Fabriken
Geschäfte j. Art.
Sägewerke,
Güter.

M. Busam, Liegensch. Büro
Karlsruhe, Dorenstraße 38.

Rheumatismus!

Geben kostenfreie Auskunft, wie Sie in 8—10 Tagen davon befreit werden können.

P. Neusch, Karlsruhe,
Seminarsstr. 7.
Rückporto erbeten.

Braut-Schleier, Braut-Kränze

finden Sie in reicher Auswahl bei
E. Waischofer,
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

Neuenbürg.
Frühling eingetroffenes
Filder-Sauerkraut
empfiehlt
Franz Andrad.

Ein größeres Quantum
schöne
Tafeläpfel
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Enzyklopädie.

Bielensfeld.
Ein gebrauchter, guterhaltener
eiserner

Herd
preiswert zu verkaufen
Rothweg 13 II.

Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen
bei guter Kost für sofort gesucht.

Karl Brensch, Pforzheim,
Bähringer-Allee 17.

Krätze

Santalsäure, Flechten,
Hausjucken usw.
verwendet man
Kräze-Beise Herbol.
Erfolg und bestrafend!

1 Dose kostet: für Kinder M. 1.50
" Erwachsene " 2.50
" alte Fälle " 4.50
" g. alte Fälle " 6.50

1 Paket 100 gr. für Hauterkrankungen M. 1.50
D. Uhlig, Amberg 124.

Rapportbücher

für Bauhandwerker
sind vorrätig in der

G. Neusch'schen Buchdruckerei,
Jnh. D. Strom.

Höhere Handelsschule Wildbad, Telefon Nr. 6,
für jüngere Leute beider Geschlechter. Wöchentlich 24 Stunden.
Jeden Freitag von 7—11 Uhr in Anschlag an direkte Jugendbindung. Honorar vierteljährlich 120 bis 225 M. je nach Klasse u. Lehrgangsklassen. Unterricht durch erstklassige Lehrer in allen modernen Sprachen, allen Handeltätigkeiten sowie in einschlägiger Rechtswissenschaft.

Pelz-Waren

Colliers, Kragen, Muffen.
Moderne Formen :: Solide Verarbeitung.

Große Auswahl in **Alaska-Fuchs** sowie allen
wahl in **anderen**

Peletzarten. :: :: ::
Karlsruhe, Birkel 32, 1. Treppe
W. Lehmann
im Hause der Fahrrad-Handlung.

Wir suchen für sofort oder Oftern 1920

Fasser-
Goldschmied-
Graber-
Mechaniker-
Polieressen-
Bergolderinnen-
Bürsterinnen-

Lehrlinge,
Lehrmädchen.

Führer & Ahms, Pforzheim,
Bleichstraße 39.

Schreinermeister gesucht

für Lieferung eines der nachstehenden Artikel in
Eiche roh, innen Buche roh in allereinfachster Form
ohne Spiegel, ab Bahnstation gegen Barzahlung.
Bezahlt werden folgende Preise:

2 Bettstellen M. 650.—
1 Schrank, 180 cm breit M. 1000.—
1 Waschkommode M. 280.—
1 Spiegelauflage M. 60.—
2 Nachttische M. 220.—

Die Lieferungen sollen in möglichst gleichmäßiger Anzahl monatlich in den Monaten
Januar bis Juli erfolgen. Bei Bewerbung muß
die Angabe, welche Artikel und wieviel monatlich
geliefert werden können, mitgeteilt werden.

Angeb. sind zu richten an Postfach 121 Ronstanz.



Oberamtsstadt Neuenbürg.
Neujahrswunschenthebungskarten

Haben ferner gelöst:

Beher, Krankenschwester u. Frau.
Bied, Gustav, Rangh. u. Frau.
Bullinger, Oberamtmann u. Frau.
Brauer, Dr. Oberamtsrichter.
v. Gaisberg, Hofmeister u. Frau.
Gollmer, Friedrich, Privatmann.
Göbner, Stat.-Rat. u. Frau.
Häber, Karl u. Frau.
Häber, Red.-Rat. u. Frau.
Dr. Hennemann u. Frau.
Hölzer, Emil u. Frau.
Keller, Karl u. Frau.
Kell, Jakob, Wit. u. Familie.
Knoor, Gerichtsassessor u. Frau.
Kühler, Oberamtsfleischer u. Frau.
Kühle, Adolf, Fleischer u. Frau.
Lambertberger, O.W.-Sekr., und
Hr. Schwester.
Lang, Postinspektor u. Frau.
Lindemann, Ernst u. Frau.
Lutz, Oberamtsbaurat. u. Frau.
Lutz, Ober, Hr. u. Familie.
Lutz, Paul, Hofsekr. u. Frau.
Lutz, Altbuchbindermeister.
Lutz, Eisenbahnassistent u. Frau.
Dr. Müller, Oberamtsarzt.
Müller, Ernst, Musikdirektor u. Frau.
Ochner, Ernst sen. u. Frau.
Ochner, Ernst jr. u. Frau.
Pfeifer, Karl u. Frau.
Rüd, Fritz, Bierogehilfe.

Schleifer, Oberpostsekretärin Frau.
Schmidt, Arthur, Kom. Rat u. Frau.
Schmidt, Anna, Privatierin in
Stuttgart.
Scholl, Landgerichtsrat.
Schwaier, Generinal. u. Frau.
Seeger, Eugen u. Frau.
Sildereisen, Karl u. Frau.
Staub, Ferdinand u. Frau.
Strom, Buchbindermeister u. Frau.
Stolz, Hauptlehrer u. Frau.
Troschel, Hermann, Altmar. u. Frau.
Wald, J. Wilhelmshöhe.
Weber, Marie, Witwe in Unter-
Niederbach.
Wahm, Amtsrichter u. Frau.
Weber, August u. Frau.
Weyenhardt, Knechtler u. Frau.
Wilm, Anna, Hrl.
Waber, Walter in Döbel.
Weygel, Robert u. Frau.
Weyer, Steuerassessor u. Frau.
Wangold, Hermann, u. Frau.
Weyer, Otto, Bauart. und Hr.
Schweher.
Wey, zum „Ochsen“ u. Frau.
Wald, J. „Friede“.
Wolmer, Rektor.
Weber, Albert u. Frau.
Wilmmer, Heilerlehrer u. Frau.

Ortsarmenbehörde:
Vorstand: Knodel.

Schönbürg.

Neujahrswunschenthebungskarten

Haben gelöst:

Arnold, Arthur.
Bundel, Dr. med. Oberarzt.
Bauer, Jakob, Schlossermeister
und Gemeinderat.
Berlich, Jakob, Handlung u. Frau.
Bier, Dr. med.
Bismarck, Michael, zur „Krone“.
Blasig, Edgar, Kochhaus und
Wirtsch.
Brenning, K. u. Frau, Buchhandl.
Bredel, L., Fleischer u. Frau.
Bruckmann, J. und Frau, Buchhaus
Wald.
Bühler, Hr., Postunterbeamter und
Frau.
Burgard, Friedrich, zum „Löwen“
u. Frau.
Dachbaur, Georg, Landwirt.
Andreas, Bäckermeister
und Gemeinderat.
Friedrich, Metzgermeister
und Gemeinderat.
Adam, Bäckermeister und
Schneidemeister.
Friedrich, Zimmermeister
und Gemeinderat.
Walter, Witwe.
Friedrich, Kaufmann.
Dür, Friedrich, Zimmermeister u.
Frau.
Engeln, J., Postassistent u. Frau.
Engelbrecht, H., Dentist und Frau.
Selenmaier, Friedr., Schneidemeister,
und Gemeinderat.
Fischer, Andreas, Fleischer.
Fuchs, Wilhelm, Büchler.
Glöckler, J., Postbeamter.
Haug, Wilhelm, Metzgermeister.
Hermann, Gust., Schulmeister u. Frau.
Karl, Georg, zum „Lamm“.
Kotzer, Franz, Oberlehrer.
Koppier, Johannes, Schneidemeister
und Gemeinderat, mit Familie.
Koppier, Georg, Schneider u. Frau.
Koppier, Friedrich, Schneidermeister
und Frau.
Koppier, Adam, Fuhrhalter.
Keller, Fritz, Inspektor u. Gem.-Rat.
Kandlheim.
König, Karl, Sattlermeister u. Frau.
Kraft, Job. Gg., Goldarbeiter und
Gemeinderat.
Kühner, Wilhelm, zum „Ochsen“
u. Frau.
Lendhart, J., Zinsbehalter.
Lohrer, Johann, Landwirt.

Böcher, Friedrich, J. „Linde“.
Gottlieb, Kaufmann, Ge-
meinderat und Frau.
Joh. Georg, Witwe.
Krausenbäcker, Friedrich, Zimmer-
meister.
Krausenbäcker, Gg., Schuhmacher,
Gottlieb, Landwirt.
König, Richard, Pension.
König, Friedrich, Kom. u. Frau.
Wälder, J., Buchhändler.
Ochsenhäcker, Gottlieb, Landwirt
und Gemeinderat.
Gottlieb, H., Landwirt
und Gemeinderat.
Joh. Georg, Kirchensch.
Joh. W., Gemeinderat.
Jakob, Schneider.
Christian, Wärtner u.
Gemeinderat.
Martin, Buchhalter.
Johannes, Strohm.
und Gemeinderat.
Jakob, Landwirt.
Georg, Friedr., Landw.
Vogel, Otto, Korar.
Vilser, Friedrich, Kontor.
Reimold, Alfred, Pension.
Reinhardt, Joh. Georg, Landwirt.
Wettling, Badermeister.
Friedrich, Kochhaus.
Wettling, Fuhrhalter
u. Frau.
Wegert, Gottlieb, Landwirt.
Wiegner, Gust., Landw., G. Sohn.
Wiegner, Gottlieb, Straßenw.
Winkel, Hugo, Direktor u. Frau.
Wald, Fritz, Pension.
Schuch, Wilh., Schmied u. Frau.
Schneider, Frau, Amalie.
Schubert, Bruno, Direktor.
Schäfer, Dr. med. Oberarzt.
Schäfer, Hugo, Wärtnermeister.
Schäfer, Gottlieb, Gem.-Rat u. Frau.
Süppel, G. „Friede“, u. Frau.
Starb, H., Hauptlehrer u. Familie.
Thamer, Karl, Wein- u. Kaffeehaus
u. Frau.
Töwe, Pauline, Frau.
Traub, Friedrich, und Familie.
Vetter, Wilhelm, Metzger.
Wahl, Dr. med. u. Frau.
Walder, Dr. med. Oberarzt.
Wandbächer, Jakob, Landwirt.
Weber, Gustav, Maler.
Willing, Robert, Maler, u. Frau.

Den 30. Dezember 1919.

Ort armenebehörde:

(ges.) Pfarrer Supper, Schultheiß Hermann.

Neuenbürg.

!Achtung!

Ich kaufe dauernd
ausgekämmte frauenhaare
zu den heutigen Tagespreisen, außerdem empf. ble ich mich in
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten
sowie Pöfse, Teile, Haarblume, Haarketten, Puppen-
perücken usw.
Willy Kröber, Friseur,
vormals Falkenstr.

Hohes, sicheres Einkommen

kann sich ein Kaufmann, Mechaniker oder Schlosser, der über
12-15000 Mk. verfügt und mit der Landwirtschaft umzu-
gehen versteht, durch Übernahme der Vertretung von er-
kaffigen landwirtschaftlichen Maschinen, die im Markt be-
reits gut eingeführt und bekannt sind, unbedingt sichern.
Angebote unter S. W. 1902 an Rudolf Mosse,
Stuttgart.

Als Verlobte erlauben sich anzuzeigen

**Katharina Mast
Martin Gentfner**

Enstal

Altensteig

Neujahr 1920.

Oberhausen, den 30. Dez. 1919.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme,
die wir bei dem schweren Verluste meiner lieben
Frau, Tochter und Schwester

Mina Regelmann

erfahren durften, für die trostreichen Worte des
Herrn Geistlichen für die Kranzspenden sowie dem
Liedertranz Oberhausen sagen wir auf diesem
Wege unsern herzlichsten Dank.

Oskar Regelmann,
Familie Gottf. Schempf.

Neuenbürg.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kanten, erbiten wir die

herzl. Glückwünsche z. neuen Jahr!
Eugen Köhler, Friseur mit Frau.
(Kapplers Nachf.)

Neuenbürg.

Unserer werten Kundschaft, sowie allen Verwandten und
Bekanntem die
besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Karl Eberle, Metzgermeister mit Frau.

Allen meinen Freunden und Bekannten herz-
lichen Glückwunsch zum

„Neuen Jahr.“

Otto Just, Dentist,
Pforzheim, Luisenstraße 8.

Döbel.

Zum Jahreswechsel wünsche ich meinen werten
Gästen, Freunden und Bekannten

ein gutes neues Jahr!

Rudolf Knoblauch mit Frau,
Hotel Sonne.

Ich habe mich in **Pforzheim** als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Büro: Dillsteinerstr. 3, I. St. rechts. Tel. vorl.: 554.

Dr. Robert Weill.

Döbel.

Rucksäcke,

längere und braun, prima Qualität Segeltuch mit
praktischen Innentaschen und guter Veriemung, keine Fabrik-
Arbeit, sind wieder zu haben, ebenso wollene

Gamaschen mit Schließschnallen
nach Maß.

W. Seyfried, Sattlermeister.

Kostümfstoffe,

schwarz und farbige.

Normalhemden mit Einsatz

empfiehlt
Karl Blaisch, Feldbrennch.

Möbel!

**Wohnzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,**

einzelne Kleiderschränke, Küchen-
buffets, Tische, Stühle, Matratzen,
Vertikows usw.

kaufen Sie am vorteilhaftesten im

Möbelhaus Central

Inh.: Bruno Seelig

Pforzheim, Dillsteinerstr. 3a
(Kaffee Heim).

Zahn-Praxis

Hermann Engelbrecht,
Schömburg,

Lindenstr. 187, 1. neben der Kirche.

Billigste Preise! :: Schonendste Behandlung!

**Anfertigung und Umarbeiten
von Pelzen jeder Art**

nach neuester Mode.

**Umformen von getragenen
Herren- und Damenhüten.**

Rasche Bedienung. Solide Arbeit.

Joh. Kressel, Pforzheim,
Genossenschaftsstraße 11. Tel. 3175.

Verlaufen

hat sich gestern ein altdeutscher
Schäferhund, schwarze Farbe,
rotthaarig, auf der Brust weißer
Streifen und auf den Namen
Nobele gehend.
Abzugeben gegen gute Be-
lohnung bei

Eugen Sattler, „Linde“,
Liebenzell.

N.B. Vor Ankauf wird
dringend gewarnt.

Mädchen

ge sucht.
Frau E. Schneider,
Mühlstr. 123 (Privatwohnung).
Verrenalb.

Mädchen,

nicht zu jung, für kleinen
Haushalt, am liebsten Waife,
bei hohem Lohn für sofort
oder später gesucht.

Frau Gahn,
Landhaus Lindenberg.

Behrting gesucht.

Aufgeweckter Junge, der
wirklich Lust hat, das **Präpa-
ratorhandwerk** zu erlernen,
erhält gründliche Ausbildung
in allen Zweigen bei günstigen
Bedingungen.

E. Rauschhofer,
moderne Tierausstatterei,
Pforzheim, Lindenstraße 52.

Fräulein

für Büro sofort gesucht. Ver-
langt wird vollendete Fertig-
keit in Stenografie, auf Schreib-
maschine System Adler, rasche
Aufassungsgabe, selbständige
rascher Arbeiten, gute Allge-
meinbildung. Es wollen sich nur
wirklich tüchtige Kräfte
melden. Bei zufriedenstellender
Leistung Dauerstellung.
Fräulein, die in Maschinen-
fabriken ähnliche Stellung be-
kleidet haben, bevorzugt.
Selbstgeschriebene Angebote
mit Lebenslauf, Gehaltsan-
sprüche, Eintrittstermin an
Becker & Fischer,
Neuenbürg (Enz.)

Mädchen

in kleinen Haushalt bei guter Be-
handl. gesucht. Eintritt mög-
lichst bald. Best. Angebote an
Frau Karim, **Kar. Lindenhof,**
Wärm bei Pforzheim.

Geld oder Kredit

benötigt, wende sich um Dar-
legung sein. Verhältnis an die
A.B.A., Allgemeine Verlei-
und Privat-Darlehens-Anstalt,
Lahr i. Baden, Jammstr. —
Viele beglaub. Dankschreiben
u. Personen jeden Standes be-
weisen die rasche, verschämte,
angenehme u. vorzugsweise
Geheimhaltung. Zuschrift
um. b. sofort. Briefaufschrift:
A.B.A., Lahr in Baden.

H. M.

Heute abend „L a m u.“